


Liebe Wählerinnen und Wähler,

bitte beachten Sie in den Tagen vor der Wahl auch die weiteren Informationen der Rotation Gartenstadt von und über Ernst Brack:

Die Landtagswahl-Kampfbroschüre
„Ein Land. Ein Vater. Landesvater Ernst Brack.“

<p>1. Sauerland, du schönes Land an der Ruhr und Lenne Strand. Bist an Wäldern gar so reich Kein andres kommt dir gleich.</p> <p>Ref. Oh, du schönes Sauerland! Bist ja in der Welt so weit und breit bekannt. Ein jeder möcht dich sehen gern und eilt herbei von nah und fern.</p> <p>2. Schnürt den Rucksack, schnürt die Schuh, bringt die Fidel auch herzu und dann gehts mit Sang und Klang durch das schöne Sauerland. Oh, du schönes ...</p>	<p>3. Mitten dann im grünen Wald lockt der schönste Aufenthalt. Schwarzes Brot und weißer Speck – Ei, du glaubst nicht, wie das schmeckt. Oh, du schönes ...</p> <p>4. Wo das braune Rehlein springt Und im Busch die Drossel singt, wo der junge Jäger lauscht und das Bächlein munter rauscht. Oh, du schönes ...</p> <p>5. Sauerland, mein Heimatland, Immer bleib ich dir verwandt . Wenn ich einmal scheiden muß, gilt noch dir mein letzter Grüß. Oh, du schönes ...</p>
---	--



Wenn Sie persönliche Fragen an Ernst Brack haben und mehr über die Arbeit der Rotation Gartenstadt erfahren möchten, schreiben oder mailen Sie an unser Landtagswahl-Kampfbüro:

Rotation Gartenstadt

Landesvater Ernst Brack
Kolpingstraße 18
59872 Meschede

Propaganda@Rotation-Gartenstadt.de

Ernst Brack

Stationen meines Lebens



**Rotation
Gartenstadt**

Es ist mir Ernst

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.



sicherlich haben Sie sich schon gefragt:
„Wer ist dieser Ernst Brack?“

Diese Kandidatenvorstellung ermöglicht Ihnen, mich näher kennenzulernen und eröffnet Ihnen einen Einblick in mein Leben und Wirken. Einige wichtige Ereignisse meiner privaten und politischen Laufbahn sind für Sie zusätzlich mit exklusiven Bildern illustriert.

Lassen Sie, die geneigten Leserinnen und Leser, sich von mir herzlich einladen, auf den folgenden Seiten Halt an bedeutenden Stationen meines Lebens zu machen.

Habe die Ehre, Ihr

Ernst Brack

09.05.45 Ernst Brack wird in Meschede als Kind der Eheleute Baal und Elvira Brack geboren. Die Arbeiterfamilie Brack lebt seit zehn Generationen im Sauerland. Seine Kindheit verbringt Brack im schwer zerstörten Meschede der Nachkriegszeit.

12.07.56 Ernst Brack wird Kinderschützenkönig von Meschede-Nord.

16.05.61 Nach dem Abschluß der Volksschule in Meschede zieht es den jungen Ernst Brack nach Berlin. Studium der Volkswirtschaftslehre, Soziologie, Philosophie und Nautik. Auslandssemester in Paris und Moskau.



13.03.99 Ernst Brack nimmt in Meschede an einer Demonstration gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit teil. Zwei Tage später liest er den Artikel von Herrn Ole in der Westpost und findet ihn total beschissen.



27.03.99 Osterzeit = Kuchenzeit. Die CDU-Abgeordnete Monika Brunert-Jetter verschickt Parteiwerbung mit Backrezepten. Ernst Bracks Versuch, den CDU-Kuchen zu backen, scheitert kläglich, doch zwei Wochen später obsiegt Brack in der Fernsehsendung "Kochduell" (Vox) mit seiner Ccevapcici-Kreation gegen den besagten Osterkuchen von Monika Brunert-Jetter.

23.05.99 Da Ernst Brack nicht für den Posten des Bundespräsidenten zur Verfügung stehen kann, wird Johannes Rau Nachfolger des bisherigen Amtsinhabers Hermann Rozog. Anlässlich erneuter national-flachgeistiger Äußerungen des bayrischen Ministerpräsidenten Stoiber, droht Brack mit einer Abspaltung Preußens von Bayern. Ernst Brack erwägt, die deutsche Landkarte oberhalb von Bayreuth abzutrennen und einen sozialistischen preußischen Staat zu errichten. Nach Bracks Plänen soll Bayern künftig den Namen „Österreich“ tragen.

12.06.99 Der FC Bayern München schafft mit dem viel diskutierten „Rotations-System“ das Double und verliert Championsleague- und DFB-Pokalfinale.

06.04.00 Stoiber in Hüsten. Friedrich Merz sagt, die Union wolle mit ihren politischen Gegner wieder auf gleicher Augenhöhe streiten.

28.04.00 Ernst Brack überreicht Jürgen Rüttgers in Düsseldorf die Goldene Streichholzschachtel für seinen Spruch "Kinder statt Inder".

01.05.00 Brack wirft der NRW-CDU Diebstahl vor. Brack bei der Europawahl im Juni '99: "Mehr Sicherheit statt Angst und Schrecken". Landtagswahl 2000: Die CDU wirbt mit "Sicherheit statt Angst". Ernst Brack weiß jetzt, was Friedrich Merz am 06.04.00 meinte.

09.05.00 Brack feiert seinen 55. Geburtstag und der FC Bayern scheitert mit dem Rotations-System erneut in der Championsleague.

28.10.97 Ernst Brack erhält in Bonn das Bundesverdienstkreuz erster Klasse. Bundeskanzler Helmut Kohl ehrt Brack für seine Bemühungen um die Betroffenen der großen Haschölpest vor Scheweningen.

26.09.98 Einen Tag vor der Bundestagswahl: Der stets jung gebliebenen Ernst Brack wird vom Erstwählerbrief von Friedrich Merz gehörig auf die Palme gebracht. Trotz inhalts- und niveauloser Beeinflussungsversuche fällt Ernst Brack nicht auf diese primitive Art des Stimmenfangs rein.

27.09.98 Der Weiter-so-Kanzler Helmut Kohl wird nach 16 Jahren christdemokratischer Reformpolitik abgewählt und durch eine grün-rote Regierung ersetzt. Nach der überaus erfolgreichen Drittstimmen-Kampagne der Rotation Gartenstadt, findet Ernst Brack in dieser seine neue politische Heimat

14.12.98 Gemeinsam mit Arbeitnehmern und Vertretern aus der Wirtschaft gründet Ernst Brack in Meschede „das lokale Bündnis für mehr Arbeit“.

25.01.99 Die Justiz will Ernst Brack belangen, weil er anlässlich der ausländerfeindlichen Unions - Kampagne gegen die Reform des Blutbürgerrechts das große „C“ am CDU-Gebäude in der Le-Puy-Straße durchgestrichen hat. Da Brack dies aber nicht gemacht hat, sondern nur daran dachte, dies zu tun, kann man ihn nicht zur Verantwortung ziehen.



Daß Brack es war, der bezüglich der selben CDU/CSU-Kampagne den Ausruf „Buback, Ponto, Schleyer – der nächste ist ein Bayer“ tätigte, kann ihm ebenso nicht nachgewiesen werden.



Jetzt im Handel:

Volkstum und Fetischismus
Eine Gesellschaftsanalyse von
Ernst Brack

Erschienen im Reibach-Verlag, ISBN 4-756-84773-8

ANZEIGE

ANZEIGE

**Tips und Tricks zur Navigation
von Großraumfrachtschiffen**

Nautik für Jedermann

Erschienen im Reibach-Verlag, ISBN 49-291-110-112



02.06.67 Ende der sechziger Jahre ist Ernst Brack zu einer führenden Persönlichkeit der Studentenbewegung geworden. Auf internationalen Kongressen spricht Brack zu Themen wie Notstandsgesetzgebung, Umstrukturierung der Jugendkultur und über die zivile Nutzung internationaler Frachtschiffahrtswege.



18.02.68 Auf dem Vietnam-Kongress des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes (SDS) spricht Ernst Brack im Auditorium Maximum der Technischen Universität Berlin. Im Anschluß an seinen Vortrag raucht er erstmals eine Marihuanazigarette. Zwei Stunden später ist Brack total heroinabhängig.

16.05.69 Auf einem internationalen Preiskegeltunier in Havanna/Kuba kegelt Ernst Brack zusammen mit Fidel Castro in einem Team. Durch einen Kranzwurf Bracks werden die sowjetischen und amerikanischen Kegler auf die Plätze verwiesen.

01.08.72 Im Berliner Wagenbach-Verlag erscheinen die ersten Schriften Bracks. Als die „Brackschen Vertellekes“ werden Ernst Bracks Übersetzungen der Marx/Engels-Werke ins Plattdeutsche bekannt.



22.06.74
Im WM-Vorrundenspiel BRD-DDR erzielt Linksaußen Ernst Brack in der 87. Minute den nicht mehr für möglich gehaltenen Ausgleichstreffer zum 1:1-Endstand.

02.05.77 Als erster Deutscher durchbricht Ernst Brack die 30-Punkte-Marke des Kraftfahrtbundesamtes in Flensburg. Brack verliert aufgrund mehrfachen Rückwärtsfahrens auf Bundesautobahnen vorübergehend Führerschein und Kapitänszulassung. Ernst Brack wird zu 6½ Monaten Haft im „Toten Trakt“ der JVA Stuttgart-Stammheim verurteilt.

08.07.79 Einer seiner zahlreichen Heimatbesuche endet für Ernst Brack tragisch. Beim Königsschießen unter der Vogelstange der Schützengemeinschaft Meschede-Nord, verletzt sich Brack beim 147. Schuß lebensgefährlich.

17.05.81 Ernst Brack ist zu einer wichtigen Figur der Frauen und Lesbenbewegung der frühen 80er Jahre aufgestiegen. Brack hält auf einer Veranstaltung der Zeitschrift „Emma“ zum §218 ein Referat unter dem Titel „Der Abtrieb von Frachtschiffen auf offener See“.

18.01.83 Rechtzeitig zum Bundestagswahlkampf 1983 erscheint Ernst Bracks Buch über „Das abrupte Ende von Legislaturperioden“, das speziell unter den weiblichen Käufern zu einem Bestseller wird.

12.07.85 Im vierten Anlauf kann Ernst Brack endlich seinen Traum von der Regentschaft als Schützenkönig von Meschede-Nord verwirklichen. Am 62 Meter langen Königstisch des beliebten Schützenbruders sitzen (neben vielen Bürgern und dem kompletten Schützenvorstand) auch internationale Freunde aus Politik, Sport und Unterhaltung.



08.10.86 Internationales Aufsehen erregt Ernst Brack durch die Verhüllung des neugebauten Kreistages in Meschede. Unter dem Pseudonym „Ernesto“ läßt er das ganze Gebäude in einem überdimensionalen Jutesack verschwinden.

06.06.88 Im progressiven Politmagazin „Happy Weekend“ erscheinen verschiedene Publikationen von Ernst Brack. Sein Diskussionsbeitrag „Mutter Rußland“ bringt ihm internationale Anerkennung aus intellektuellen Arbeiterkreisen.



09.11.89 Ein großer Tag für Deutschland und Ernst Brack. Hautnah erlebt Brack den Fall der Berliner Mauer. Ernst Brack selbst ist einer der ersten Deutschen, die die Mauer erklimmen und den Westen in Richtung Osten verlassen.

03.10.90 Da Ernst Brack nach der deutschen Wiedervereinigung seine Mission als beendet ansieht, kehrt er in die Mescheder Gartenstadt zurück. In den kommenden Jahren will sich Brack in die kommunale Politik einbringen und vermehrt Aktivitäten wie Kegeln und Wandern widmen.

16.03.92 Auf einem Warnstreik der IG Metall fordert Ernst Brack 21,9 statt 5,4 Prozent mehr Lohn. Im bis heute größten Arbeiterkampf der 90er Jahre schafft es Brack, den gesamten DGB hinter sich zu bringen.

27.06.93 Auf dem Rückweg vom Landestreffen des Mecklenburgischen Kegelbundes befährt Ernst Brack mit einem InterRegio die Strecke Rostock-Schwerin. Beim Halt auf dem Bahnhof in Bad Kleinen gerät Brack in eine Schießerei. Nur versehentlich wird dabei nicht er mit Absicht erschossen.

28.06.93 Am sogenannten „Tag X“ beschließt der Bundestag das „neue“ Asylgesetz - und streicht somit ein elementares Menschenrecht aus der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland. Aus Protest gibt Ernst Brack noch am selben Tag zwei Drittel seiner deutschen Staatsbürgerschaft ab.

23.05.94 Beim 24-Stunden-Wandern um den Klausenberg belegt Ernst Brack den ersten Platz.

24.10.95 Bei der Einweihung einer Bundeskegelbahn in Meschede, hält Ernst Brack eine viel umjubelte Festrede. Der Einladung zu den Eröffnungsfeierlichkeiten folgt auch Fidel Castro, kubanischer Staatsmann und Kegelbruder, dem die Mescheder Bevölkerung einen begeisterten Empfang bereitet.

